

## Abschlußbericht

# Zukunft wählen!??

Veranstaltungen zur Landtagswahl 2006  
am 1.2.06 in Ravensburg und 9.2.06 in Isny



Mit Unterstützung der  
Jugendstiftung Baden-Württemberg

In den nächsten Jahrzehnten wird es immer mehr ältere und immer weniger jüngere Menschen geben. Das hat Folgen für Bildung, Arbeitsmarkt und Beteiligungsmöglichkeiten von jung und alt wie sie in den „Jungen Thesen zur Zukunft“ des Landesjugendrings dargestellt werden.

Diese Thesen standen dann auch im Mittelpunkt von 2 ganz unterschiedlich konzipierten Veranstaltungen mit den Landtagskandidaten aus den Wahlkreisen Ravensburg und Wangen. Vorbereitet wurden die Veranstaltungen von dem Forum Jugendpolitik, das sich Ende letzten Jahres aus den Reihen der Mitgliedsverbände des KJR gegründet und sich in 2 Sitzungen sehr intensiv mit dem „Bauplan Zukunft“ beschäftigt hat.

Die erste „Konferenz“ fand am 1.2. im Pfarrstadel Grünkraut statt und zielte auf die Mitwirkung von Aktiven aus den verschiedenen Bereichen der Jugendarbeit. Mit 70 TeilnehmerInnen war die Resonanz sehr erfreulich. Für die Moderation konnte Marion Kynass vom SWR4 gewonnen werden.

Nach einer pointierten Darstellung der zentralen Thesen von „Bauplan Zukunft“ durch Berthold Frieß als Vorsitzender des Landesjugendrings BaWü fand an verschiedenen Tischgruppen das Gespräch, die Auseinandersetzung mit den Landtagskandidaten statt.

Ergebnisse dieser „Tischkussionen“ waren dann der Einstieg in die sehr erfrischend von Marion Kynass moderierte Podiumsrunde. Neben viel Übereinstimmung in Bildungsfragen und Beteiligung von jungen Menschen wurden die Unterschiede v.a. deutlich, wenn es um die Umsetzung bzw. Finanzierung zukünftiger Aufgaben geht.



Apropos Finanzierung: zum Abschluß erhielten **alle** Kandidaten aus Kostengründen **ein** Exemplar des Gesellschaftsspiels **„So richtig nett ist's nur im Kabinett“** mit Zeitplan zum ausprobieren und weitergeben sowie einen „Goldtaler“ für die Finanzierung des „Kinderlandes Baden-Württemberg“.



Die 2te Veranstaltung fand in Kooperation mit dem Kinder- und Jugendbeauftragten im Jugendzentrum „Goln“ Isny statt. Zielgruppe waren hier Jugendliche selbst und mit mehr als 50 TeilnehmerInnen wurden die Erwartungen übertroffen.

So übernahm mit Sebastian Igel auch ein Jugendlicher selbst die Moderation und Diskussionsleitung. Wichtigste und heftig diskutierte Punkte waren die Herabsetzung des Wahlalters, das 3gliedrige Schulsystem, der Atomausstieg und eine gerechtere Verteilung der öffentlichen Finanzen.